

* Die fremden Sprachen und die Leipziger Messe. Wie der Verband der Ausstellung der Leipziger Großmesse mitteilt, wird es sich bei dem internationalen Charakter der Leipziger Messe kaum vermeiden lassen, daß in öffentlichen Lokalen die englische und die französische Sprache gebraucht werden. Amerikaner werden sich der englischen und Besucher aus den verschiedensten neutralen Staaten der französischen Sprache bedienen müssen, um sich zu verständigen. Demgegenüber muß im Interesse der Messe Duldsamkeit geübt werden, damit sich nicht Vorkommnisse wiederholen wie kürzlich, wo Besucher aus einem neutralen Staate in einem Leipziger Kaffeehaus gröblich belästigt wurden, weil sie, um ein allgemeines Verständnis für alle beteiligten Personen zu sichern, sich in der Besprechung mit den in Leipzig ansässigen Messinteressenten der französischen Sprache bedienten. Solche Vorkommnisse können Leipzig als Messplatz nur schaden. Angehörige der feindlichen Staaten werden, soweit sie sich nicht überhaupt in Gewahrsam befinden, sich im eigenen Interesse der Sprache eines feindlichen Volkes nicht bedienen. Im übrigen sind ja für Angehörige der feindlichen Staaten die Grenzen geschlossen.

Der Leipziger Verkehrsverein beabsichtigt, vom Messverkehr auf der am 1. März beginnenden Frühjahrsmesse photographische Aufnahmen herstellen zu lassen, die ins Ausland geschickt werden sollen, um zu zeigen, daß die Messe trotz des Krieges erfolgreich durchgeführt wird.